

Herbst 05/06

Mit dabei in Chile: Stephanie Lang und Doris Schlechtl!.....	1
Auch der weibliche WM-Kader nun fix.....	2
Rohrbach gewinnt mit Martin Weiß das Grenzlandturnier in Kufstein	3
Jugend-WM Anfang 2006 in Chile	3
Teamkader für Chile steht!.....	4
Volvo Bier verhilft Union Rohrbach/Berg zu vier Punkten	5
Rohrbacher Mädels verlieren knapp gegen Hochburg, gegen St. Veit keine Chance	5
Rohrbach sichert sich weitere 4 Punkte	6
Rohrbacher Youngstars holen bei Heimrunde ersten Sieg nach Hause	7
Rohrbach verliert gegen Perg und muss sich somit mit Rang 2 zufrieden geben	7
Herren siegen über Hirschbach und St. Leonhard 1.....	9
Neue Mannschaft trifft auf Neusiedl und Franking (Kurzbericht).....	10
Herren holen sichere 4 Punkte in der ersten Runde	10
18. Int. Faustballturnier um die Allianz Trophy und 8. Damen-Europameisterschaft	11
Junioren-EM in Tecknau: Berichte der Vorrunde (Bericht: FAKO)	13
Junioren-EM in Tecknau: Deutschland vor der Schweiz (Bericht: FAKO).....	14
Österreich holt Bronze, Gold erneut an Deutschland	15
Österreich holt Bronze, Gold erneut an Deutschland	16
Junioren kämpfen um EM Titel	17
Junioren-Europameisterschaft in Tecknau (Schweiz, 20. - 21. August 2005)	18

Mit dabei in Chile: Stephanie Lang und Doris Schlechtl

Nach einem fünftägigen Trainingslager in Bozen wurde vergangenen Dienstag nun auch der weibliche Kader für die Jugendweltmeisterschaften in **LLANQUIHE** (Chile) nominiert. Nachdem Klaus Thaller von der Union Rohrbach/Berg bereits den Sprung ins männliche Jugendteam geschafft hat, dürfen sich auch zwei weitere Rohrbacherinnen für die Fahrt nach Chile bereitmachen



Die 18-jährige Zuspieldlerin Stephanie Lang, welche heuer bereits bei den Europameisterschaften in Düsseldorf teilgenommen hat, ist sozusagen eine feste Stütze dieser Mannschaft. Hingegen neu im Kader ist die erst 15-jährige Angreiferin Doris Schlechtl, die sich erst in den vergangenen zwei Monaten in dieses Team hinein gekämpft hat. Beide Spielerinnen sind fixer Bestandteil

der jungen Rohrbacher Bundesliga-Mannschaft und werden sich Ende Dezember nach Chile aufmachen, um dort für Österreich um die Spitzenränge mitzukämpfen.

Auch der weibliche WM-Kader nun fix



Zwei Wochen nach den Burschen ist auch im U18 weiblich Kader für die WM in Chile nach einem fünftägigen Trainingslager in Bozen alles fix. Neoteamtrainerin Uschi Leibensperger nominierte die 10 Mädchen, die Anfang Jänner um den WM Titel kämpfen.

12 Mädchen starteten in das abschließende Trainingslager im herrlich schönen Südtirol. Traumhafte Bedingungen in Bozen bescherten dem Trainertrio Leibensperger/Pfanner/Weiß Martin fünf optimale Trainingstage. Neben zahlreichen Techniktrainings mit den verschiedensten Schwerpunkten wurde auch im mentalen Bereich

sehr viel gearbeitet. Trainerin Leibensperger: „Wir haben uns ein eigenes Aufwärmritual angelehnt, um in jedes Spiel mit viel Power hineinzugehen. Das soll uns helfen, die Nervosität im Zaum zu halten.“

Nominierte wurden wie schon bei den Burschen gleich neun Mädchen aus Oberösterreich und eine aus Niederösterreich. Verbandstrainer Martin Weiß, der viel mit den Angreiferinnen arbeitet und sein Know-How im Videofeedbackbereich einbringt: „Es war ein Traumtrainingslager. Die Angreiferinnen setzten neue Aufgaben und Ratschläge von mir extrem schnell um. Ich bin überzeugt, dass ich mich bis Chile wahrscheinlich selber fürchten werde, wie scharf sie mir die Bälle um die Ohren schlagen.“

Im Dezember gibt es noch ein gemeinsames Trainingswochenende mit den Burschen in Linz bis dann kurz nach Weihnachten für 10 Mädchen ein Traum Wirklichkeit wird, die 1. Weltmeisterschaft U18 weiblich in Chile.

Kader U18 weiblich:

Angriff: Johanna Hayböck (Union Schick Freistadt)
Ines Mayer (FBC ASKÖ Linz Urfahr)
Stephanie Karte (Union St. Leonhard)
Doris Schlechtl (Union Rohrbach/Berg)

Zuspiel: Doris Weikinger (TSV Ottensheim)
Stephanie Lang (Union Rohrbach/Berg)

Abwehr: Olivia Karte (Union St. Leonhard)
Birgit Kempinger (FBC ASKÖ Linz Urfahr)
Elisabeth Ojo (SU Raika Zwettl)
Katharina Arthold (ÖTB Martin Sepp Neusiedl)

Trainerin: Ursula Leibensperger

Co-Trainerin: Iris Pfanner

Für weitere Infos

www.oefbb.at

Teamtrainerin Ursula Leibensperger: 0650/4231981

Verbandstrainer Martin Weiß: 0650/4231985

Rohrbach gewinnt mit Martin Weiß das Grenzlandturnier in Kufstein

Da in den letzten 3 Jahren die neue Kufstein-Arena gebaut wurde, musste das schon traditionelle Grenzlandturnier eine kurze Pause einlegen. Doch heuer wurde dieses Turnier schon zum 25. Mal veranstaltet und war dazu noch mit den Top-Teams aus Österreich besetzt. Meister Grieskirchen, Neusiedl, Kremsmünster, Münzbach und auch die Faustballer aus Rohrbach waren im diesjährigen Starterfeld vorzufinden. Da von Rohrbach zwei Spieler urlaubsbedingt ausfielen, verstärkte man sich mit Urfahr Topangreifer Martin Weiß, der als Verbandstrainer mit dem weiblichen Jugendnationalteam in Bozen unterwegs war und für dieses Turnier nach Kufstein anreiste.



Gleich am ersten Tag zeigten die Rohrbacher Faustballer eine sehr starke Leistung und belegten ohne Satzverlust den souveränen ersten Platz in der Gruppe, was nebenbei den positiven Effekt hatte, dass man sonntags erst zwei Stunden später antreten musste als die restlichen Mannschaften, da es am Abend doch noch zu einem sehr gemütlichen Beisammensein gekommen ist.

Sonntagmorgen mussten die Rohrbacher im Halbfinale dem österreichischen Meister Union Grieskirchen/Pötting gegenüberstehen, welche ÖTB Neusiedl aus dem Rennen warfen. Nach 16 heiß umkämpften Minuten mit wuchtigen Rückschlägen der beiden Brüder Dietmar Weiß (Grieskirchen) und Martin Weiß war Rohrbach durch bessere Abwehrleistung in der Schlussphase mit 17:15 vorne und somit fürs Finale qualifiziert.

Das Finale gegen Münzbach war mit 15:8 und 15:5 eine klare Angelegenheit. Dies war für die Rohrbacher Faustballer und auch für Martin Weiß der erstmalige Gewinn dieses Turniers.

Jugend-WM Anfang 2006 in Chile

Nach einem weiteren Trainingswochenende in Linz wurde nun der endgültige 10-Mann-Kader für die 2. Faustball-Jugend-Weltmeisterschaften in **LLANQUIHE** (Chile) festgelegt. Mit dabei ist auch der Rohrbacher Faustballer Klaus Thaller, der sich schon bei den letzten beiden Jugend-Europameisterschaften als sehr verlässlicher Abwehrspieler auszeichnete. Er wird sich am 27. Dezember 2005 mit dem österreichischen Jugendteam nach Chile aufmachen, um dort die Goldmedaille nach Österreich zu holen. Vor der WM wird noch das Internationale Jugendlager der IFA (International Fistball Association) veranstaltet, um sich in dieser Woche an die dortige Höhenlage und an das dort herrschende Klima zu gewöhnen.

Auch bei dem weiblichen Jugendteam sind noch zwei Rohrbacherinnen heiß im Rennen. Zuspielerin Stephanie Lang und Angreiferin Doris Schlechtl kämpfen von 28. Okt. 2005 - 01. Nov. 2005 beim Trainingslager in Bozen um einen Fixplatz für Chile.

Teamkader für Chile steht!



Anfang Jänner 2006 findet die U18 Weltmeisterschaft männlich und weiblich im südamerikanischen Chile statt. Dieses Wochenende nominierte Teamchef Winfried Kronsteiner mit seinem Co Michael Bachl in Linz aus 16 jungen Burschen den 10 Mann-Kader.

Das Trainingswochenende in Linz Urfahr war für die Jugendlichen die letzte Chance, auf den Chilezug aufzuspringen. An beiden Tagen wurde mit großem Einsatz um die 10 Tickets gekämpft. Auch die Fitness wurde mit durch einen abschließenden 5.000 Meter

Lauf noch einmal getestet. Schließlich hatte das Duo Kronsteiner/Bachl die Qual der Wahl, die Mannschaft für die 2. Weltmeisterschaft der Jugend zu nominieren.

Die derzeit wahrscheinlich beste U18 Mannschaft in Österreich Union Schick Freistadt stellt mit vier Spielern das größte Kontingent. Gleich 9 von den 10 Nominierten kommen aus der Faustballhochburg Oberösterreich. Verbandstrainer Martin Weiß: „Man sieht hier, wie im Ballungsraum Oberösterreich im Nachwuchs gut gearbeitet wird, hier sind Topleute im Betreuerstab. Für mich heißt es jetzt, die Angreifer auf Vordermann zu bringen. Gott sei Dank sind drei der vier Leute innerhalb von wenigen Kilometern zuhause.“

Die intensive Vorbereitung geht jetzt für alle Beteiligten in die Endphase. Zwei Wochenendtrainings und zahlreiche Schwerpunkteinheiten mit Verbandstrainer Martin Weiß stehen bis zum Abflug auf dem Programm. Trainer Winfried Kronsteiner: „Es war verdammt hart, den Kader zu nominieren. Seit über einem halben Jahr trainieren alle beinhart. Dann sechs Leuten sagen, dass es nicht gereicht hat tut mir selber auch weh.“

Kader:

Angriff:	Peter Augl Marco Gossenreiter Mario Rührnößl Gabriel Streitwieser	Union Schick Freistadt Union Schick Freistadt Union St. Leonhard ASVÖ TV Itzling
Zuspiel:	Stefan Winterleitner Stefan Zweckmair Julian Payrleitner	Union Grünburg ÖTB TV Perg Union Schick Freistadt
Abwehr:	Franz Raffaseder Klaus Thaller Florian Dutzler	Union Schick Freistadt Union Rohrbach/Berg SPG Raika Schwanenstadt/Lambach

Für weitere Infos

Volvo Bier verhilft Union Rohrbach/Berg zu vier Punkten

Jede Möglichkeit auf weitere vier Punkte wäre den Rohrbacher Faustballern in der letzten Herbststrunde in Hochburg/Ach verwehrt geblieben, hätte nicht Werner Bier von Volvo Arnreit in allerletzter Sekunde einen Leihwagen zur Verfügung gestellt. Das technische Gebrechen eines Autos hätte neben dem Punkteverlust auch eine Disqualifikation, in Folge von „Nicht-Antretens“, als Konsequenz mit sich gezogen, womit man die Saison schon vorzeitig abschreiben hätte können.

Doch noch in Hochburg angelangt, musste man im ersten Spiel gegen den Gastgeber Hochburg antreten. Beide Sätze wurden jeweils mit 15:9 nach Hause gespielt. Im zweiten Spiel gegen Wels 2 erlaubte man sich mit einem 12:14 Rückstand fast einen Patzer, jedoch wurde nochmals mit vollstem Einsatz der Satz mit 16:14 zugunsten von Rohrbach entschieden. Auch der zweite Satz war hart umkämpft, wobei die Rohrbacher Fünf nichts mehr anbrennen ließ und die vier Punkte auf ihr Konto verbuchten.

Nun bereiten sich die Faustballer aus Rohrbach auf die bevorstehende Hallensaison in der 2. Bundesliga vor, da heuer der Aufstieg in die höchste österreichische Klasse das oberste Ziel ist.



Rohrbacher Mädels verlieren knapp gegen Hochburg, gegen St. Veit keine Chance



Die vierte und letzte Herbststrunde in der Damen-Bundesliga blieb wieder ohne Spielsieg, obwohl gegen Hochburg eine sehr starke Leistung gezeigt und der zweite Satz für sich entschieden wurde.

**Union Rohrbach/Berg - Union Hochburg/Ach
1:2 (18:20, 17:15, 15:10)**

Das Spiel gegen Hochburg/Ach war sehr ausgeglichen. Der erste Satz musste nach langem Kampf abgeben werden. Im zweiten Satz beim Rückstand von 8:13 wurde nicht aufgegeben und Rohrbach entschied den Satz noch mit 17:15 für sich. Doch im dritten Satz kosteten ein paar blöde Eigenfehler den Sieg.

Union Rohrbach/Berg - Union St. Veit/Pg.

0:2 (5:15, 10:15)

Im ersten Satz überraschten uns die St. Veiter mit zwei starken Angreiferinnen und es wurde dieser sehr hoch verloren. Doch mit einem viel besseren Start in die zweite Spielhälfte und einer besseren Spielleistung

konnte man im zweiten Satz sehr gut mit St. Veit mithalten. Doch zum Schluss fehlte die nötige Motivation und es wurde auch der zweite Satz mit 10:15 abgegeben.

Aufstellung:

Angreifer: Sandra Koblmüller, Doris Schlechtl

Abwehr: Sarah Neumüller, Anja Oyrer, Christina Puchner

Vorschau:

Nachdem man im Herbst den letzten Tabellenrang belegt, geht es im Frühjahr im Aufstiegs-Play-Off darum, den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga zu schaffen. Dabei muss gegen Union Arnreit 2 und Union Franking, sowie den drei Erstplatzierten der 2. Bundesliga TV Itzling, ASKÖ Ebelsberg und Union St. Leonhard gespielt werden.

Rohrbach sichert sich weitere 4 Punkte

Nachdem in den letzten beiden Runden Abwehrspieler Klaus Thaller verhindert war, trat man in Wels wieder mit dem kompletten 7-Mann-Kader gegen Grieskirchen/Pötting 2 und Pötting/Grieskirchen 3 an. Da es in der letzten Runde gegen Perg nicht so rund lief, wollte man diesmal wieder mit der Form aufspielen, die schon so oft von den Rohrbachern gezeigt wurde.



Union Rohrbach/Berg – FG Grieskirchen/Pötting 2 2:0 (15:7, 15:11)

Gegen Grieskirchen 2 beginnt man gleich mit einem Servicefehler, was aber für die weiteren Bälle kein Problem darstellt. Rohrbach spielt sehr konzentriert und konsequent Ball für Ball. War in den letzten beiden Runden vor allem die Abwehr der anfällige Part, zeichnet sich diese heute mit sehr souveränen und beständigen Abwehraktionen aus. Auch im Angriff wird wieder kräftig „gedonnert“, Punkt für Punkt zieht man den Grieskirchner-Faustballern davon. Nach einer 14:5 Führung gewinnt man den Satz mit 15:7.

Im zweiten Satz präsentieren sich die Grieskirchner besser. Rohrbach kann mit Abwehr und Zuspiel weiterhin überzeugen, nur hat man im Angriff mit den Bodenverhältnissen zu kämpfen, da sich die gut angetragenen Bälle öfters im 3-Meter-Raum verspringen. Trotzdem spielt man sich schlussendlich einen kleinen Vorsprung aus, den man mit 15:11 nach Hause spielt.

Union Rohrbach/Berg – FBV Pötting/Grieskirchen 3 2:0 (15:5, 15:12)

Das zweite Spiel ähnelt sehr dem ersten. Anfangs wieder die bessere Seite mit besseren Wind- und Bodenverhältnissen. Starke Abwehr und souveräner Angriff lassen den Pöttingern keine Chance. Rohrbach gewinnt den Satz mit 15:5.

Weiters hat man im zweiten Satz wieder härter zu kämpfen. Vor allem werden diesmal im Angriff mehr Eigenfehler gemacht. Bis zum 10:10 ist es sehr ausgeglichen und keine Mannschaft bringt es Zustande,

einen Vorsprung herauszuspielen. Dann zwei Eigenfehler vom Grieskirchner Angreifer und eine starke Angriffsphase der Rohrbacher macht mit einem 15:12 Satzgewinn alles klar.

Vorschau:

Übernächste Woche geht es in Hochburg/Ach gegen Hochburg und ESV Wels 2, was aber keine Probleme darstellen dürfte. Vor allem darf man sich dort keinen Patzer erlauben, um den Pergern auf den Fersen zu bleiben.

Rohrbacher Youngstars holen bei Heimrunde ersten Sieg nach Hause



Bei der 3. Runde der Damen-Bundesliga unterlagen die Rohrbacher Mädls den Zwettler Damen klar in zwei Sätzen. Doch im zweiten Spiel gegen Arnreit 2 steigerten sie sich immens und konnten durch die hartnäckige Abwehr und den platzierten Punkten der Angreiferinnen das Spiel schließlich für sich entscheiden.

Rohrbach – Zwettl

0:2 (5:15, 5:15)

Die Aussage von Trainer Beda „Gegen de koma ruhig moi valian“ nahmen die Mädls ein wenig zu ernst und mussten

beide Sätze an Zwettl abgeben.

Rohrbach – Arnreit 2

2:0 (17:15, 16:14)

Gegen Arnreit 2 „froderten“ die Rohrbacherinnen so richtig. Obwohl sie schon zwei Punkte im Rückstand waren, brachte sie der Kampfgeist wieder zurück ins Spiel. In beiden Sätzen wurde es zum Schluss noch einmal richtig spannend, doch die Rohrbacher bewiesen Nervenstärke und mit toller Unterstützung des Publikums konnten sie das Spiel für sich entscheiden.

Rohrbach verliert gegen Perg und muss sich somit mit Rang 2 zufrieden geben

In dieser 3. Runde der 1. Herren-Landesliga kam es zum Aufeinandertreffen der zwei führenden Mannschaften Rohrbach/Berg und Perg. Doch bevor die Runde angepiffen wurde, gab es vom Sponsor Volvo Werner Bier die offizielle Übergabe der neuen Spieldressen. Danach ging es gleich bei Wind, Regen und gerade mal 10° Grad mit der ersten Partie los.

Union Rohrbach/Berg – ÖTB TV Perg 1

1:2 (13:15, 15:12, 6:15)



Gleich anfangs passieren auf Seiten Rohrbach blöde Fehler. Lukas Neubauer rutscht aus, Ball nicht erreicht, Hofer Alex rutscht aus, Ball nicht erreicht. Somit geht Perg gleich mit 2:5 in Führung. Ab diesem Spielstand ist es ein dauerndes hin und her. Beide Mannschaften haben in der Abwehr viele Probleme, wobei sich die Perger Abwehr noch ein bisschen besser auszeichnen kann. Die Rohrbacher kommen beim 9:12 nochmals auf ein 13:14 heran, jedoch das entscheidende Service vom Perger Schläger Andreas Moser kann in der Abwehr nicht entschärft werden und Rohrbach verliert den Satz somit mit 13:15.

Der Anfang des zweiten Satzes ist wieder mehr ein Servicespiel und andauerndes hin und her. Jedoch ab Mitte des Satzes gelingen auf Seiten Rohrbachs einige Abwehrparaden und auch das Service wird druckvoller. Man kann sich um zwei Bälle absetzen und diese bis zum 15:12 Satzgewinn nach Hause spielen.

Im dritten Satz beginnt man wieder auf der schlechteren Seite mit Gegenwind. Bis zum 3:3 sehr ausgeglichen, doch danach wieder einige Fehler auf Seiten Rohrbachs und man geht mit einem 3:8 Rückstand zum Seitenwechsel. Danach gelingt fast nichts mehr. Zuwenig Druck aus dem Angriff, schlechte Abwehr und eine gut aufspielende Perger Mannschaft lassen die Rohrbacher nicht mehr herankommen. Perg sichert sich mit diesem Satzgewinn von 6:15 auch den ersten Tabellenplatz in der 1. Herren-Landesliga.

Union Rohrbach/Berg – Union St. Leonhard 2

2:0 (15:11 , 15:5)

Gegen St. Leonhard kommt man gleich von Anfang an besser ins Spiel. Das Service der St. Leonharder ist nicht so druckvoll wie dies der Perger, dadurch auch viel konstantere Abwehrleistung. Auch im Service und Rückschlag eine viel bessere Chancenauswertung. Am Ende lässt man zwar die St. Leonharder durch Eigenfehler nochmals kurz herankommen, doch schlussendlich wird der Satzgewinn mit 15:11 klar gemacht.

Im zweiten Satz geht es Anfangs sehr spannend her. Sehr lange Ballwechsel und gute Aktionen. Doch danach spielt Rohrbach sehr stark auf, vor allem das Zuspiel ist bei fast jedem Angriff an der Leine und man verwertet einen Ball nach dem anderen. Rohrbach spielt diesen Satz sehr souverän mit 15:5 nach Hause.

Vorschau:

Nachdem jetzt gegen Perg die wichtigen Punkte abgegeben wurden, darf man in den zukünftigen Partien keine Blöße zeigen und eventuell auf einen Ausrutscher der Perger hoffen. Ansonsten kommt es in der Rückrunde zum alles entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg.

Nächste Runde geht es in Wels gleich zum nächsten Prüfstein. Grieskirchen 2, welche neben uns die einzige Mannschaft sind, welche den Pergern einen Satz abnehmen konnten, werden auch gegen die Rohrbacher versuchen zu punkten.

Grieskirchen 3 darf auch nicht unterschätzt werden, da man gegen diese Mannschaft in der letzten Saison in Hirschbach verloren hat.

Herren siegen über Hirschbach und St. Leonhard 1



Nachdem Rohrbach am vergangenen Wochenende vier Punkte in Wels einstreifte, standen diesmal die Mannschaften St. Leonhard 1 und Hirschbach am Programm.

Union Rohrbach/Berg – Union St. Leonhard 2:0 (15:8, 15:11)

Von Anfang an ist Rohrbach immer ein zwei Punkte voraus, doch man schafft es nicht sich eindeutig abzusetzen, da vor allem in der Abwehr die Bälle sehr unkonstant angetragen werden. Doch ab Mitte des ersten Satzes gelingt auch die Abwehr besser und die vorbereiteten Bälle werden an der Leine kompromisslos versenkt. Man lässt Leonhard nicht mehr viel Chance und spielt den Satz mit 15:8 nach Hause.

Im zweiten Satz hat man anfangs wieder Probleme in den hinteren Reihen, doch wiederum ab Mitte des zweiten Satzes spielt Rohrbach sehr souverän auf und setzt einen Ball nach dem anderen. Einziges Manko, beim Spielstand von 14:7 passieren, aufgrund unkonzentrierten Spiels, unnötige Fehler und man setzt erst beim 15:11 den abschließenden Ball.

Vor allem die positive Abwehrleistung und Laufbereitschaft von Manuel Mitterhuber zeichnete sich in diesem Spiel aus, da St. Leonhard über die Angriffsreihen nur sehr wenige Bälle setzen.

Union Rohrbach/Berg – Union Hirschbach 2:0 (15:11, 15:9)

Das Spiel gegen Hirschbach verläuft ähnlich wie gegen St. Leonhard, konsequenter Abschluss im Angriff, jedoch Probleme in der Abwehr. Vor allem Martin Lanzerstorfer überzeugt mit seinen Servicepunkten in diesem Spiel. Rohrbach setzt sich schlussendlich ab und beendet den Satz mit 15:11.

Im zweiten Satz hält Hirschbach besser mit. Vor allem das Service der Hirschbacher setzt die Rohrbacher mehr unter Druck und man gerät in einen 4:6 Rückstand. Doch dann kontert Rohrbach mit einer guten Serie und dreht das Spiel auf 10:6 um. Rohrbach lässt nichts mehr anbrennen und spielt den Satz mit 15:9 nach Hause.

Vorschau:

Kommendes Wochenende spielt Rohrbach zuhause gegen den direkten Konkurrenten und Zweitplatzierten ÖTB Perg, welche in dieser Runde wiederum vier Punkte holten, jedoch gegen Grieskirchen 2 einen Satz abgeben mussten.

Die zweite Partie steht gegen die junge Mannschaft St. Leonhard 2 an, welche bereits bei den Union-Landesmeisterschaften ihr Können aufblitzen ließen.

Neue Mannschaft trifft auf Neusiedl und Franking (Kurzbericht)

Rohrbach – Neusiedl

0:2 (9:15; 10:15)

Starke Leistung der ganzen Mannschaft im 1. Satz. Im 2. Satz leider eine 3 Punkteführung noch vergeben, aber Neusiedel hat gewackelt.



Rohrbach – Franking

0:2 (9:15, 12:15)

Typische Rohrbacher Partie, je schlechter der Gegner, desto schlechter wir selbst, oft zumindest. Es fehlte an Konzentration und Siegeswillen, aber für die 1. BL-Runde insgesamt keine schlechte spielerische Leistung.

Herren holen sichere 4 Punkte in der ersten Runde



Nachdem die Herren in der vergangenen Saison in der 2. Hallen-Bundesliga-West, sowie am Feld in der 1. Herren-Landesliga jeweils den 2. Rang belegt haben, hat man sich das Ziel heuer um eine Stufe höher gesetzt.

Dazu ist vom Nachwuchs der junge Angreifer Hannes Lindorfer in die Mannschaft hinzugekommen, da aufgrund einer Verletzung (Ellbogen) die Rückkehr von Peter Lanzerstorfer in weite Ferne gerückt ist. Somit versuchen die Jungs der Union Rohrbach/Berg mit drei Angreifern und vier Abwehr- bzw. Zuspielern den heurigen Aufstieg in die 2. Feld-Bundesliga zu schaffen. Gleich in der ersten Runde wurden gegen Union Inzersdorf und Union Wels vier wichtige Punkte eingefahren, sowie das Ballverhältnis auf 27 Gutbälle ausgebaut.

Union Rohrbach/Berg – Union Inzersdorf

2:0 (15:7, 15:13)

Die erste Partie gegen Inzersdorf beginnt man mit leichtem Rückenwind, was aber zu keinerlei Problemen führt. Sichere Abwehr und konstantes Zuspiel bereiten ideale Bälle für die Angreifer zum Rückschlag vor. Bälle werden vorne souverän versenkt, Inzersdorf kann Rohrbach nie wirklich unter Druck bringen.

Im zweiten Satz startet man mit gleicher Aufstellung wie im ersten. Wiederum druckvolles Spiel bringt gleich eine 5:2 Führung. Rohrbach wechselt den Neuling Hannes Lindorfer gegen Manuel Mitterhuber ein. Nach diesem Wechsel gelingt es Inzersdorf mit extrem druckvollem Spiel das Match zu drehen und eine 5:9 Führung auszubauen. Doch danach kontert Rohrbach wieder und es gelingt der Ausgleich zum 12:12. Danach noch vier Ballwechsel, wobei sich Rohrbach durchsetzt und mit einem 15:13 Satzserfolg die Partie für sich entscheidet.

Aufstellung 1. Satz: Manuel Mitterhuber , Martin Lanzerstorfer, Alexander Hofer, Klaus Thaller, Lukas Neubauer

Aufstellung 2 Satz: Manuel Mitterhuber , Martin Lanzerstorfer, Alexander Hofer, Klaus Thaller, Lukas Neubauer, Hannes Lindorfer (Wechsel bei 5:2 Führung statt Mitterhuber)

Union Rohrbach/Berg – Union Wels

2:0 (15:12, 15:5)

Diesmal beginnt man mit Rückenwind, was anfangs zu leichten Schwierigkeiten im Zuspiel führt. Doch Ball um Ball bessert sich das Zuspiel und folgend auch die Auswertung im Angriff.

Nach eindeutiger Führung lässt man durch Eigenfehler im Angriff die Welsler nochmals herankommen, doch Gefahr bestand nie.

Wieder konzentrierter geht man in den zweiten Satz. Gute Abwehr, genaues Zuspiel und souveräne Verwertung im Angriff. Wels hilft auch mit einigen Eigenfehlern im Angriff mit. Doch im Großen und Ganzen lassen die Rohrbacher den Welsern keine Chance und beenden den zweiten Satz mit einem eindeutigen 15:5 Erstand.

Aufstellung 1. Satz: Manuel Mitterhuber , Martin Lanzerstorfer, Alexander Hofer, Klaus Thaller, Thomas Leitner , Lindorfer Hannes (Wechsel bei 5:1 statt Lanzerstorfer)

Aufstellung 2 Satz: Manuel Mitterhuber , Martin Lanzerstorfer, Alexander Hofer, Klaus Thaller, Thomas Leitner

Vorschau:

Nächste Woche geht es in St. Leonhard gleich gegen Hirschbach, gegen welche man in der vergangenen Saison zweimal verlor. Obwohl die Hirschbacher mit vielen Verletzungen zu kämpfen haben und in der ersten Runde keine Punkte einräumten, darf man diese keineswegs unterschätzen.

Auch gegen den Aufsteiger St. Leonhard 1 muss angetreten werden, wobei man die Partie im Cupbewerb im Frühjahr mit einem klaren 3:1 Sieg beendete.

18. Int. Faustballturnier um die Allianz Trophy und 8. Damen-Europameisterschaft

Zur bereits 18. Auflage der Allianz-Trophy vom 19. bis 21.08.2005 meldeten 38 Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Für die 8. Damen-EM – es war kein Austragungsort zu finden, wurde vom Rohrbacher Organisationsteam die Idee geboren, die Veranstaltung in das Turnier einzubinden. Nachdem auch die IFA grünes Licht gegeben hatte, fand erstmals ein offizieller internationaler Bewerb im Zuge einer anderen Faustball-Großveranstaltung statt.

Nach der Anreise der EM-Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Japan, Schweiz und der Gastgebermannschaft aus Österreich, wurden diese Meisterschaften am Freitag, 19.08.2005 vom Präsidenten des IFA Ernesto Dohnalek und dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Rohrbach Josef Hauer eröffnet.

Parallel wurde die bereits traditionelle Rohrbacher Ortsmeisterschaft ausgetragen. Mit einem Nennungsrekord von 24 Mannschaften wurde auf 3 Feldern mit einem ausgeklügelten Spielplan der Sieger ermittelt. Das Team „Tennisfreunde“ mit nationalen und internationalen Stars (u.a. Penz Elias, Stefan Bocksrucker, Christine Hofer) bezwang im Finale den Titelverteidiger „Bimbos“.

Bei der Damen-EM zeigte sich bereits in den Gruppenspielen die Dominanz der Teams aus Deutschland und der Schweiz. In einer sehr ausgeglichenen Begegnung setzten sich die Damen aus Deutschland gegen die Schweizerinnen durch und beendeten den Grunddurchgang als Gruppensieger und standen somit bereits im Finale. Eine Belebung waren die Japanerinnen. Sie brachten Erfrischung in die Szene. Speziell ihr Begrüßungstänzen vor den Begegnungen begeisterte die Fans.

Der zweite Finalist wurde dann am Samstagvormittag zwischen der Schweiz und dem Faustballteam Austria ermittelt. Obwohl sich die Österreicherinnen im Vergleich zum Vortag steigern konnten, zog die Schweiz mit einem sicheren 2:0 ins Finale ein.

Am Samstag um 11.30 Uhr eröffnete die Bezirkshauptfrau von Rohrbach – Dr. Wilbirg Mitterlehner – und der Bürgermeister der Stadtgemeinde Rohrbach- Josef Hauer – das 18. Internationale Faustballturnier um die Allianz-Trophy. Mit 10 Mannschaften im Damen-Bewerb, 12 Mannschaften im Herren-A Turnier und 16 Teams im B-Bewerb war die Kapazitätsgrenze erreicht. Auch der Wettergott meinte es in diesem doch sehr regnerischen Sommer ausgesprochen gut. Obwohl ständig dunkle Wolken über der Sportanlage hingen, blieben während der Spiele alle trocken.

Um 14.00 Uhr wurde das Turnier für das Spiel um die Bronzemedaille der Damen-EM 2005 für eine Stunde unterbrochen. Rund 500 Zuschauer säumten den Centercourt, in dem sich Italien und Österreich gegenüber standen. In dieser nicht sehr berauschenden Begegnung setzte sich Gastgeber Österreich schließlich doch klar mit 2:0 durch. Somit hat das Damenteam ihr Mindestziel – eine Medaille – erreicht.

Pünktlich um 15.10 Uhr konnte der Turnierleiter DI Andreas Brandtner die Allianz Trophy fortsetzen. Im Herren A-Bewerb kristallisierten sich die ersten Anwärter für den Turniersieg heraus. In der einen Gruppe TV Eibach 03 (D) und FB Elgg (CH) und in der anderen Gruppe die österreichischen Teams vom Feldmeister Grieskirchen/Pötting und Hallenmeister TUS Kremsmünster.

Nachdem der erste Spieltag beim Allianz-Turnier um 18.00 Uhr beendet war, kam es zum Höhepunkt der Damen-Europameisterschaft. Über 500 fachkundige Zuseher verfolgten ein ausgesprochen interessantes und spannendes Finale, das von Martin Weiß moderiert wurde. Sowohl im ersten und auch im zweiten Satz gelang es der Deutschen Mannschaft sich einen kleinen Polster zu erarbeiten. Und dieser Vorsprung wurde auch jeweils ins Ziel gebracht. Damit konnte Deutschland – ohne Satzverlust – wieder den Europameistertitel zurückerobern. Die Medaillen wurden vom Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Reinhold Mitterlehner, dem Präsidenten der IFA Ernesto Dohnalek, dem Präsidenten des ÖFBB Karl Weiß und Stadtbürgermeister Josef Hauer überreicht.

Das Festbankett mit den Nationalteams, den Ehrengästen und Sponsoren entwickelte sich zu einer rauschenden Party. Nachdem der japanische Delegationsleiter Organisator Rudi Neumüller, Präsident Karl Weiß, Unionobmann Franz Liebletsberger und Bürgermeister Josef Hauer mit einem Kimono ausgestattet hatte, zeigten die Girls aus Japan nochmals ihre Tanznummer auf der Bühne. Während der Wettergott die Himmelsschleusen geöffnet hatte, wurde im Zelt ordentlich gefeiert.

Sonntag um 09.00 Uhr: Nach dem nächtlichen Dauerregen werden die Sportler bereits durch die ersten Sonnenstrahlen auf der Sportanlage begrüßt. Am Spielfeld sind aber noch nicht alle Wasserpfützen aufgetrocknet. Pünktlich um 09.30 werden die Spiele der Zwischenrunde angepfiffen.

Was sich schon am Samstag abgezeichnet hatte, stand nun endgültig fest. Im Herren A-Bewerb qualifizierten sich die Teams aus Eichbach 03 und FB Elgg für das Finale. Im Damenendspiel standen sich das Juniorinnenteam aus Deutschland und die aufstrebende Mannschaft von Union St. Leonhard gegenüber. Und wie bei der Damen-EM setzte sich auch hier das Deutsche Team mit 22:16 durch.

Auch das Herren-Endspiel brachte einen Deutschen Sieg. Nach dem Gewinn des 1. Satzes musste der TV Eibach/Nürnberg 03 zwar den Satzausgleich hinnehmen. Im entscheidenden 3. Satz konnten aber die Eidgenossen nicht mehr mitfighten und auch das 3. Finale an diesem Wochenende ging an Deutschland.

Ein Riesenfaustballfest ging mit der Siegerehrung zu Ende. Die Idee, die Damen-Europameisterschaft in ein Turnier einzubinden, erwies sich als großer Erfolg. Das Organisationsteam mit seinen 90 freiwilligen Helfern hatte wiederum ganze Arbeit geleistet. Allen voran der Gesamtkoordinator Martin Lanzerstorfer.

Junioeren-EM in Tecknau: Berichte der Vorrunde (Bericht: FAKO)

Schweizer unter Druck

20. August 2005: An der Junioeren-Europameisterschaft in Tecknau (BL) befindet sich das Schweizer U21-Team unter Druck Die Österreicher kämpften das Gastgeberland trotz hoher Eigenfehlerquote in drei Sätzen nieder. Weil anschließend die Italiener überraschend Österreich in zwei Sätzen abfertigten, befinden sich die Schweizer in einer heiklen Situation.

Die Schweizer U21-Junioeren verloren gegen Österreich 1:2 und gegen Deutschland 0:2. "Unsere Defensive war stark, aber der Druck im Angriff genügte nicht", lautete der Kurzkomentar von Trainer Fredy Signer nach dem aufopferungsvollen Kampf seines Teams.

Keine Widderschläge gegen Österreich

Gegen Österreich sahen sich die Schweizer bei einem Eigenfehlerverhältnis von 10:8 im ersten Satz 16:20 geschlagen. Der eingewechselte Spielschläger Cyril Jäger und Serviceschläger Remo Pinchera hielten danach die Fehlerquote im Gegensatz zu den Österreichern tief. Bei 3:10 Bällen in die Leine und außerhalb des Feldes war's für die Schweizer ein leichtes, den Gleichstand zu bewerkstelligen.

Im Entscheidungssatz fehlten der Schweiz im Angriff eindeutig die Widderschläge. In der Defensive lief Lokalmatador Thomas Gysin zu großer Form auf. Auch Stephan Gugerli und Mark Hüttig überzeugten auf der Seite mit wachen Reflexen und gutem Stellungsspiel, doch im Zuspiel und Schlag reichte die Leistung nicht zum Sieg. Immerhin bäumte sich die Mannschaft von Fredy Signer nach einem 12:18-Rückstand noch auf, derweil Österreich wieder reihenweise Bälle in die Leine drosch. Doch zu mehr als 17:20 reichte es der Schweiz nicht mehr. Beim Stande von 17:18 schlug der zurück gewechselte zweite Tecknauer, Marcel Gerster, einen vielversprechend auf die Leine zugespielten Ball ins Out zum vorentscheidenden 17:19.

Schweiz - Österreich 1:2

Bubenacker. - 250 Zuschauer. - SR: Nacke (De). - Sätze: 16:20 (21 Minuten), 20:12 (18), 17:20 (27).

Schweiz: Gerster (Jäger), Pinchera; Gugerli, Gysin, Hüttig.

Überraschender Außenseiter Italiener

Im dritten Spiel des Tages bestätigten die Italiener ihre überraschend starke Leistung gegen Deutschland. Weil Österreich wie schon gegen die Schweiz sehr fehlerhaft spielte, hielten die Südtiroler die Partie jederzeit offen und behielten in der Schlussphase die besseren Nerven.

Damit müssen die Schweizer gegen Italien 2:0 gewinnen, sofern kein Exploit gegen Deutschland gelingt. Ansonsten droht das vorzeitige Aus im Kampf um einen Finalplatz. (wr)

Junioren-EM in Tecknau: Deutschland vor der Schweiz (Bericht: FAKO)

Deutschland mit Biss ins Finale, flexibles deutsches Team gewinnt

Deutschland – Österreich 2:1 (20:16, 15:20, 20:15)

Bundestrainer Hartmut Maus brachte es schon nach dem ersten Satz auf den Punkt: „Ihr seid technisch besser, aber ihr müsst es Euch hart erarbeiten“. Bei nasskaltem Nieselwetter begann das deutsche Team engagiert und bewegte sich permanent, um den Gegner keine Lücken offen zu lassen. Die Angaben von Sebastian Probst (TV Waibstadt) fanden immer wieder Löcher oder zwangen auf dem rutschigen Boden die österreichische Abwehr zu akrobatischen Reaktionen. Doch nachdem ein sicherer Vorsprung erarbeitet war, stellten sich die Österreicher auf die deutschen Angaben immer besser ein und Fehler auf deutscher Seite wurden nicht mehr so eng gesehen. Der Satz ging mit 20:16 an das Deutsche Team, aber Hartmut Maus warnte zurecht.

Den besseren Start erwischten auch prompt im 2. Satz die rotgekleideten Österreicher, die das Heft des Handelns in die Hand nahmen. Das Spiel kippte, die deutsche Abwehr musste immer mehr reagieren und die Bälle für den Angriff kamen nicht mehr zwingend auf die Leine. Zwar wachte das Team auf und engagierte sich wieder mehr, als Trainer Maus auf V-Formation umstellen ließ, aber der Satz ging trotz Aufwärtstendenz mit 15:20 an die Roten.

Im dritten Satz sah man wieder ein engagiertes deutsches Team, das sich jeden Punkt „hart erarbeitete“. Wieder kippte das Heft des Handelns auf die deutsche Seite. Zusätzlich Druck brachten die Sprungangaben von Michael Marx (SV Weil der Stadt), der die österreichische V-Formation damit immer wieder in Schwierigkeiten brachte. Auch Ayith Fernando (TSG Tiefenthal), der im zweiten Satz viele harte Bälle auf dem rutschigen Grün nicht mehr unter Kontrolle bekam, war im dritten Satz hinten in der Mitte viel erfolgreicher. „Eigentlich wollten wir im U spielen, mussten aber auf das feuchte Wetter reagieren und im X beginnen. Das V war dann die Reaktion auf die österreichische Spielweise. Toll war, dass wir mit dem Team in der Lage sind, so flexibel umzustellen.“ resümierte der deutsche Trainer.

Das Spiel war ein sehr wertvoller Lernprozess für die Entwicklung des Teams. Ich habe mit den V und wechselnden personellen Zusammensetzungen das Team immer wieder auf die aktuellen Situationen eingestellt und wollte, dass sie lernen, die aktuellen Spielsituationen zu lesen. Ayith lief wie ein Schäferhund überwachend hinten in der Mitte, Michael Haas stand auf Höhe von Christian Erlenmayer, weil die Bälle oft sehr scharf dorthin kamen, damit er die Bälle nehmen konnte und der Österreichische Angreifer zu mehr Risiko gezwungen wurde.

Österreich holt Bronze, Gold erneut an Deutschland

21. August 2005

An der U21-Europameisterschaft in Tecknau (BL) hat Deutschland den Titel erfolgreich verteidigt. Im Final gewannen die Deutschen nach harter Gegenwehr der Schweiz im ersten Satz 20:17 und 20:8. Die mit dem Modus und den Italienern hadern den Österreicher mussten sich mit Bronze begnügen.

Die Rechnung der Italiener ging nicht auf. Weil die von Südtirolern gebildete Mannschaft offensichtlich die Schweiz als einfacheren Halbfinalgegner als Österreich einstufte, kam die Schweiz im letzten Gruppenspiel zu einem einfachen Sieg. Damit rückte die Schweiz in der Vorrundenrangliste auf den 2. Platz vor und spielte nochmals gegen Italien um den zweiten Finalplatz.

Solide Schweizer Halbfinaleistung

Wie eineinhalb Stunden zuvor spielte die Schweiz wiederum mit den beiden Schlagleuten Marcel Gerster (Service) und Remo Pinchera (Spielschlag) und der soliden Abwehr mit Kapitän und Regisseur Thomas Gysin in der Mitte sowie den zuverlässigen Außenleuten Stephan Gugerli (links) und Mark Hüttig (rechts).

Im ersten Satz zog das Schweizer Quintett nach ausgeglichenem Beginn bis 5:5 die konzentrierte Leistung voll durch und verdiente sich den 20:14-Satzgewinn redlich.

Im zweiten Satz unterliefen den Schweizer Schlagleuten nach einer 6:3-Führung einige Eigenfehler. Dies führte zur Wende auf 8:9, gefolgt von einem offenen, nervenaufreibenden Schlagabtausch. Letztmals lag die Schweiz 12:13 hinten. "Cello" Gerster behielt jedoch mit seinen Services die Nerven. Bei Italien riss schließlich der Faden, derweil die Schweizer Abwehr mit vereinten Kräften einige Bälle "herausfischte". Insbesondere Gersters direkter Punkt beim Stand von 18:17 verhalf zum frenetisch bejubelten Finaleinzug.

Deutschland im ersten Finalsatz in Bedrängnis

Der neue Schweizer U21-Nationaltrainer Fredy Signer setzte im Final erneut auf seinen "Stammfünfer" mit Pinchera/Gerster; Gugerli/Gysin/Hüttig. Nachdem sich das Team gegen Italien so richtig in EM-Form gespielt hatte und mit den widrigen Verhältnissen (Regen/tiefer Boden) gut zurecht kam, geriet Deutschland zu Beginn arg unter Druck. "Cello" Gerster (Service) und Remo Pinchera (Spielschlag) punkteten mit lang und diagonal geschlagenen Bällen. Außerdem holte das Schweizer Abwehr einige Bälle miraculös aus dem zunehmenden Morast. So lag der Außenseiter bis 11:8 meist deutlich vorne, ehe der Druck im Angriff nachließ. Im Gegenzug fanden die Deutschen zu einer beeindruckenden kämpferischen Abwehrleistung. Das Spiel kippte nach der letztmaligen Schweizer Führung bei 14:13. Dabei spielte sich die Schlüsselszene beim stand von 16:17 ab. Der unauffälligste, aber solideste Deutsche Abwehrspieler, Ajith Fernnado, brachte, halb auf der Spielfeldabschrankung liegend, einen verloren geglaubten Ball ins Feld zurück. Der anschließende Punktgewinn zum 17:15 für Deutschland verlieh viel Moral. Im Gegensatz dazu verloren die Schweizer die Ruhe. Dies drückte sich beim Stand von 17:18 mit einem fatalen Zuspielfehler zum 17:19 aus. Dies erwies sich nicht nur als Satz- sondern wie sich zeigte auch als Finalentscheidung.

Trotzdem präsentiert sich die Schweizer Bilanz unter dem Strich positiv. Nach dem unbefriedigenden ersten EM-Tag kam der geringe Widerstand im letzten Vorrundenspiel gegen Italien gerade recht. Danach war die Mannschaft endlich in Schwung, um auch gegen eine aufopfernd kämpfende italienische Mannschaft zu gewinnen. Dies verhalf zur angestrebten Finalteilnahme. Statt mit dem Modus und der italienischen Einstellung zu hadern, müssen die Österreicher die Schuld am verpassten Finaleinzug bei sich suchen. Sie verloren als einziges Team 0:2 gegen Italien. Die Südtiroler bewiesen damit erneut, dass sie mit ihrem

Nachwuchs nahe dran sind an den drei besten europäischen Nationen. Für den internationalen Faustballsport war dies die erfreulichste Erkenntnis dieser U21-Europameisterschaft.

Schlecht belohnte Tecknauer Organisatoren

Unter der OK-Gesamtleitung von Walter Gerster erwies sich die Männerriege Tecknau, unterstützt von der Frauenriege, als engagierter Organisator. Insgesamt standen an den zwei Tagen 120 Helfer im Einsatz. Trotz den Regengüssen am Samstag und Sonntag wurde dieser große Aufwand für die U21-EM mit einem erfreulichen Zuschaueraufmarsch belohnt. (*wr*)

Sonntag, 21. August

Deutschland – Österreich **2:1** (20:16, 15:20, 20:15)

Schweiz – Italien **2:0** (20:8, 20:10:6)

Rangliste nach der Vorrunde

1. Deutschland	6 Punkte	(6:1) <i>direkt für Finale qualifiziert</i>
2. Schweiz	2	(3:4) *
3. Italien	2	(2:4) *
4. Österreich	2	(3:5) *

* *Klassierung aufgrund der direkten Begegnungen*

Halbfinale:

Schweiz – Italien **2:0** (20:14, 20:17)

Spiel um Rang 3:

Italien – Österreich **0:2** (16:20, 14:20)

Finale:

Deutschland – Schweiz **2:0** (20:17, 20:8)

Schlussrangliste:

1. Deutschland (U21-Europameister 2005)
2. Schweiz
3. Österreich
4. Italien

Österreich holt Bronze, Gold erneut an Deutschland

Taktisches Spiel der Italiener brachte Österreich um jede Chance aufs Finale

Etwas enttäuschend verlief die diesjährige Junioren EM für Österreichs Vertreter. Nach der Vorrunde nur auf Platz vier, zeigte man im Spiel um Platz drei großen Kampfgeist und sichert sich mit einem klaren 2:0 über Italien wie im Vorjahr Bronze.

Nach dem Auftaktsieg gegen das Team von Gastgeber Schweiz setzte es im nachfolgenden Spiel gegen Italien eine überraschende 0:2 Niederlage. Durch zu viele Eigenfehler, vor allem beim Service, hatte EM Neuling Italien leichtes Spiel, wodurch der Finaleinzug für die Österreicher bereits am Samstag in weite

Ferne rückte. Im entscheidenden Spiel um den Finaleinzug scheitert Österreich mit 1:2 knapp an Titelverteidiger Deutschland. Durch eine absichtliche Niederlage der Italiener im letzten Spiel der Vorrunde gegen die Schweiz, rutschte Österreich auf den vierten Gruppenplatz ab, wodurch alle Chancen auf den möglichen Finaleinzug verspielt waren. Die Rechnung dafür bekam Italien aber in den nachfolgenden Spielen präsentiert. Nachdem Italien die Finalqualifikation im gleich folgenden zweiten Spiel gegen die Schweiz verpasst, kam es im Spiel um Platz drei erneut zum Duell zwischen Österreich und Italien. In diesem zeigt das österreichische Team bei widrigsten Bodenverhältnissen eine tolle Leistung. Mit einem klaren 2:0 Sieg revanchiert sich Österreich für das taktische Spiel der Italiener und sorgt mit Bronze für einen versöhnlichen Abschluss. Im Finale kann Deutschland durch einen 2:0 Sieg gegen Gastgeber Schweiz den Vorjahrestitel verteidigen.

Somit gehen dieses Jahr nach zweimal Gold bei der Jugend EM und dem U 21 EM Titel alle europäischen Nachwuchstitel nach Deutschland.

Ergebnisse

Vorrunde

Deutschland – Italien	2:0	(20:16, 20:12)
Schweiz – Österreich	1:2	(16:20, 20:12, 17:20)
Österreich – Italien	0:2	(18:20, 17:20)
Schweiz – Deutschland	0:2	(16:20, 17:20)
Deutschland – Österreich	2:1	(20:16, 15:20, 20:15)
Schweiz – Italien	2:0	(20:08, 20:06)

Qualifikation Finale

Schweiz – Italien	2:0	(20:14, 20:17)
-------------------	-----	----------------

Spiel um Platz 3/4

Österreich – Italien	2:0	(20:16, 20:14)
-----------------------------	-----	----------------

Finale

Schweiz – Deutschland	0:2	(16:20, 08:20)
-----------------------	-----	----------------

Endstand

1. **Deutschland** (U21 Europameister 2005)
2. Schweiz
3. **Österreich**
4. Italien

Junoren kämpfen um EM Titel

Neben der Damen Europameisterschaft in Rohrbach steht am kommenden Wochenende ein weiterer Faustballhöhepunkt ins Haus. Im schweizerischen Tecknau kämpft das U 21 Nationalteam um den EM Titel. Als Favorit wird Titelverteidiger Deutschland gehandelt.

Nachdem das stark verjüngte Junioren – Nationalteam im Vorjahr über Bronze nicht hinaus kam, so ist heuer zumindest das Finale als klares Ziel gesteckt. „ Der



Umbruch in der Mannschaft ist vollzogen, vier Spieler der Vorjahresmannschaft haben bereits EM Erfahrung gesammelt und spielen in der ersten Bundesliga. Im Gegensatz zur letzten EM können wir heuer auf jeden Fall um den Titel mitspielen.“ so Trainer Klaus Schnötzingner.

Topfavorit ist in jedem Fall auch heuer die deutsche Auswahl, beinahe alle Spieler ist fixer Bestandteil einer deutschen Bundesligamannschaft.

Nach einer sehr guten Vorbereitung beim Trainingslager in Rohrbach und dem Weltklasses Turnier in Widnau geht das österreichische Team mit sehr viel Selbstvertrauen in den Bewerb. In Widnau konnte man phasenweise sehr lange mit europäischen Topteams mithalten und landete letztlich auf Rang 15. Einziges Manko im österreichischen Team ist derzeit das Handicap von Zuspielder Michael Almhofer. Ein Knieproblem macht den Einsatz des Laakirchners fraglich.

Terminvorschau Junioren EM in Tecknau (SUI)

Samstag 20. August 2005 – Vorrundenspiele

Sonntag 21. August 2005 – Finalspiele

Teamkader Junioren U 21 – EM 2005

Angriff

Beisskammer Markus (ASKÖ Laakirchen)
Arthold Martin (Martin Sepp Neusiedl)
Steininger Peter (ASKÖ Freistadt)

Abwehr/Zuspiel

Almhofer Michael (ASKÖ Laakirchen)
Bracher Stefan (ASKÖ Laakirchen)
Leitner Thomas (Union Rohrbach/Berg)
Neubauer Lukas (Union Rohrbach/Berg)
Lorber Gerhard (SV MM Frohnleiten)

Trainer/Betreuer

Schnötzingner Klaus (*Trainer*)
Roschitz Wolfgang (*Co – Trainer*)

Junioeren-Europameisterschaft in Tecknau (Schweiz, 20. - 21. August 2005)



Nach intensiver Trainingswoche in Rohrbach steht nun der achtköpfige Kader für die Junioreneuropameisterschaft in Tecknau (Schweiz). Der letzte Feinschliff folgt am kommenden Wochenende beim wohl stärksten Faustballturnier der Welt in Widnau.

Nachdem für das erfolgreiche Herrennationalteam nach dem World Games Sieg vor zwei Wochen der internationalen Höhepunkt gelaufen ist, stehen die

„Nachfolger“ im männlichen U21 Nationalteam erst kurz davor. Für die Europameisterschaft im schweizerischen Tecknau vom 20. – 21. August 2005 nominierte das Trainerduo Schnötzingler/Roschitz am vergangenen Wochenende den achtköpfigen EM – Kader.

Beim internationalen Grenzlandturnier am kommenden Wochenende in Widnau holt sich das Team inmitten der Weltelite den letzten Feinschliff. Die jungen Österreicher treffen dabei jedoch in der Vorrunde bereits auf internationale Spitzenmannschaften wie FG Grieskirchen/Pötting (AUT), Rickenbach-Wilen (SUI), TV Westfalia Hamm (GER) und Condor (BRA).

Am 19. August geht es dann zur Europameisterschaft erneut in die Schweiz, wo das österreichische Team nach der Bronzemedaille im letzten Jahr heuer wieder nach Gold greifen will.

Teamkader Junioren U21–EM 2005

Angriff:

Beisskammer Markus (*ASKÖ Laakirchen*)

Arthold Martin (*Martin Sepp Neusiedl*)

Steininger Peter (*ASKÖ Freistadt*)

Abwehr/Zuspiel:

Almhofer Michael (*ASKÖ Laakirchen*)

Bracher Stefan (*ASKÖ Laakirchen*)

Leitner Thomas (*Union Rohrbach/Berg*)

Neubauer Lukas (*Union Rohrbach/Berg*)

Lorber Gerhard (*SV MM Frohnleiten*)

Trainer/Betreuer :

Schnötzingler Klaus (*Trainer*)

Roschitz Wolfgang (*Co – Trainer*)